

Know-how für webOS-Programmierer

# Rein in die Garage

Beim webOS Meetup in Düsseldorf erfuhren Entwickler Wissenswertes rund um die mobile Plattform von HP, aktuelle Geräte und den praktischen Einsatz der Entwicklungstools. **Thomas Dornscheidt**

## Auf einen Blick

Das erste Entwicklertreffen für webOS-Programmierer der palmusergroup/mobile users Neuss/Düsseldorf brachte die Teilnehmer zu einem spannenden Erfahrungsaustausch zusammen. Sowohl für erfahrene webOS-Programmierer als auch für Ein- und Umsteiger hatten die Organisatoren die richtigen Sessions zu bieten.

Am 23. Juli fand das erste webOS Meetup in Düsseldorf statt. Auf der von der palmusergroup/mobile users Neuss/Düsseldorf [1] privat organisierten Veranstaltung trafen sich 18 webOS-Entwickler und solche, die es werden wollten, um webOS kennenzulernen oder ihr Wissen zu vertiefen.

Die Coworking Space Garage Bilk in Düsseldorf wurde bis in den Nachmittag für Vorträge genutzt und bot im Anschluss Raum für einen regen Erfahrungsaustausch und zum gemeinsamen Coden (Bild 1).

## Interessantes zur Plattform und Geschichte

Um 10 Uhr ging das Entwicklerprogramm los mit einem einführenden Vortrag von Markus Leutwyler von HP webOS GBU Developer Relations, der mit dem Thema „Warum webOS?“ den Grundstein für die weiteren Sessions legte.

Danach bot Sebastian Hammerl den Teilnehmern einen Überblick über die Plattform webOS und ihren Aufbau aus Entwicklersicht. Ein interessanter Teil des Vortrags widmete sich auch der Geschichte und den Vorfahren des Betriebssystems und seiner Gerätegenerationen – vom Palm Pilot bis zum HP Veer und dem Touchpad.

## Datenschutzaspekte für Entwickler

Sven Henze hatte sich mit dem Thema seines Vortrags eine nicht gerade leichte Aufgabe ge-

stellt: Er erklärte sehr verständlich die für App-Entwickler interessanten Aspekte des Bundesdatenschutzgesetzes. Besonders beim Thema „Nutzerdaten sammeln durch die eigene App“ gab es einige neue Erkenntnisse.

Die angeregten Diskussionen schon während der Vorträge ließen die Zeit sehr schnell verstreichen, und die anwesenden Entwickler führten die Diskussionen auf dem Weg und während des Essens in den Düsseldorf Arcaden weiter.

Ort und Timing waren perfekt: Aufgrund der aktuellen Werbung für das HP Touchpad und des in den Arcaden vorhandenen Markts für Unterhaltungselektronik konnten die Besucher dort direkt die Präsentation des neuen Geräts bestaunen und die Fachkompetenz der Mitarbeiter testen.

## Schritt für Schritt zur App

Zurück in der Garage Bilk, ging es am Nachmittag weiter mit einem Überblick über die Entwicklung für webOS und die Tools, die HP den Entwicklern zur Verfügung stellt. Sebastian Hammerl zeigte die Schritte für das klassische „Hello World“ in webOS vom Quellcode bis zur App auf dem Gerät. Außerdem ging die Session auf die Unterschiede zwischen den Frameworks ein und verglich webOS 2.x Mojo und webOS 3.0 Enyo miteinander.

Martin Knoop gab einen Einblick in die von HP online zur Verfügung gestellte browserbasierte Entwicklungsumgebung Ares [2] und zeigte, wie einfach man damit seine ersten App-Gehversuche unternehmen kann, ohne groß in HTML oder CSS einsteigen zu müssen.

## Spezialitäten von webOS in der Praxis

Nachdem dadurch auch die Noch-nicht-webOS-Entwickler einen groben Überblick über die Plattform webOS und die Möglichkeiten, dafür zu entwickeln, bekommen hatten, ging es nun ans Eingemachte. Die nächsten Sessions hatten spezielle Funktionen von webOS zum Inhalt und zeigten, wie man diese in der Praxis in seinen eigenen Apps verwenden kann.

Zunächst erklärte Martin Knoop, wie das neue Flexkonzept des Enyo-Frameworks zur Erstellung flexibler Eingabeformulare funktioniert und wie man die node.js-Services nutzen kann.

Das erste webOS Meetup Düsseldorf bot spannende Sessions für Einsteiger und Profis und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch (Bild 1)



Dennis Karpienski erläuterte in seinem Vortrag, wie Entwickler Exhibition und Just Type einbinden. Exhibition bietet in webOS die Möglichkeit, den Bildschirm für Infoanzeigen und Ähnliches zu nutzen, während das Gerät auf der induktiven Ladestation (Touchstone) liegt. Just Type (auf Deutsch: einfach lostippen) ist eine Funktion, bei der man im Startbildschirm einfach seine Gedanken eintippt und dann erst entscheidet, was mit dem Eingetippten passieren soll.

Dabei werden als Suchergebnisse unter anderem Apps, Kontakte, verschiedene Onlinequellen wie die Google-Suche und Wikipedia, aber auch Aktionen, zum Beispiel neue SMS, neue Mail, zur Auswahl angezeigt. Eine eigene App kann sich ebenso für die Suche und die Aktionen in dieser Liste eintragen und auf diese reagieren.

Zu guter Letzt stellte sich Markus Leutwyler von HP noch den Fragen der Teilnehmer. Dabei ging es unter anderem um die Unterstützung durch HP, speziell für europäische Entwickler, und um Funktionalitäten im Entwicklerportal von HP. Ab 16 Uhr bestand dann Gelegenheit zum freien Erfahrungsaustausch und zum gemeinsamen Coden. Die Entwickler konnten ihre Apps direkt auf einigen Geräten der neuen Generation testen. Es fanden sich schnell kleinere

Gruppen, die spezielle Problemfälle analysierten und eine Lösung erarbeiteten. Das geplante Ende der Veranstaltung wurde dabei spontan von 19 Uhr auf 21:30 Uhr verschoben.

### Weitere Meetups in Planung

Das Treffen in Düsseldorf kam bei allen Teilnehmern sehr gut an. Dazu trug sicher auch bei, dass das Entwicklertreffen dank der Sponsoren HP [3], o2 Business [4], Nexave [5] und Ecofinia GmbH [6] für die Teilnehmer kostenlos angeboten werden konnte. Und so wurde denn auch eine Fortsetzung verlangt. Weitere Treffen dieser Art sind bereits in anderen Städten in Deutschland in Planung.

In Düsseldorf wird es im Oktober/November wieder ein solches Treffen geben. Zwischenzeitlich haben sich die ersten Entwickler schon für die monatlichen Treffen der palmusergroup / mobile users in Düsseldorf verabredet, bei denen jeder herzlich willkommen ist.

[JP]

- [1] [www.pug-ned.de](http://www.pug-ned.de)
- [2] [ares.palm.com](http://ares.palm.com)
- [3] [www.hpwebos.com/de](http://www.hpwebos.com/de)
- [4] [www.o2business.de](http://www.o2business.de)
- [5] [www.nexave.de](http://www.nexave.de)
- [6] [www.ichoc.org](http://www.ichoc.org)

### Autor



Thomas (Töm) Dornscheidt ist hauptberuflich als Datenbankspezialist im Datawarehouse-Umfeld unterwegs und beschäftigt sich privat mehr mit den kleineren Datenbanken in Smartphones oder Tablets. Dort ist er seit über zehn Jahren in der deutschen Palm-Community bekannt und hat 2003 die palmusergroup/mobile users Neuss/Düsseldorf gegründet, die er bis heute leitet. Nebenbei produziert er zusammen mit einem Usergroup-Kollegen den Podcast [www.in-der-tasche.de](http://www.in-der-tasche.de).